

## Einführungsphase

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** „Wie hältst du’s mit der Religion?“ – Wahrnehmung von Religion in unserer Zeit und Welt und Auseinandersetzung mit ihrer Relevanz

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (KR) / die Kirche und ihrer Aufgabe in der Welt (ER)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit (KR)
- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden (ER)

### Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung,
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen,
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart,
- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (unter anderem prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,
- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,
- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion,

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,
- recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und / oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiösrelevante Dokumente in Grundzügen,

#### **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz,
- Nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen.

**Zeitbedarf:** ungefähr 16 Stunden

# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

---

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** „Ich glaube nur die Dinge, die naturwissenschaftlich beweisbar sind ...“ - Gegen eine eindimensionale Sicht von Wirklichkeit

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive  
IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage  
IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religiosität in der pluralen Gesellschaft
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Das Verhältnis von Vernunft und Glaube
- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen (ER)

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung,
- setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen,
- identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung,
- bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube,
- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab,
- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellung und Vorstellungen christlicher Hoffnung,
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt,

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften,
- bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf,

#### **Handlungskompetenzen**

- Die Schülerinnen und Schüler
- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz,
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive,
- greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf.

**Zeitbedarf:** ungefähr 16 Stunden

# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

---

## Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** „*Wer bin ich?*“ – *Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen*

### Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (ER)

### Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen. 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen,
- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar,
- erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,
- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann),

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge,
- erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften,
- analysieren methodisch angeleitet Bildern in ihren zentralen Aussagen,

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar,
- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern die eigene Perspektive,
- greifen im Gespräch über religiösrelevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf.

**Zeitbedarf:** ungefähr 16 Stunden

# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

---

## Unterrichtsvorhaben IV:

**Thema:** „*Dürfen wir alles, was wir können?*“ – *der Umgang des Menschen mit der Schöpfung*

### **Inhaltsfelder:**

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (ER)
- Charakteristika menschlicher Ethik (KR)
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“,
- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen dar,
- erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung,
- analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrundeliegenden Werte und Normen,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen,
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,
- erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung,

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,
- erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften,

#### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes,
- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.

**Zeitbedarf:** ungefähr 16 Stunden

## Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Wer sorgt für Gerechtigkeit und Frieden?

### Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Biblisches Reden von Gott
- Christliches Handeln in Nachfolge Jesu (KR)
- Gerechtigkeit und Frieden (ER)

### Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott,
- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens und Redens nach und von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit,
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern eine theologische Position zur Theodizee-Frage
- erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot
- erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit und Frieden)

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen,

#### **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog.

Zeitbedarf: ungefähr 26 Stunden

# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Wer bestimmt mein Handeln? - Impulse aus der Reich-Gottes-Botschaft Jesu

### Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 3: Die frohe Botschaft: das Zeugnis von Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 4: Die Kirche in ihrem Anspruch und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung (ER)
- Reich Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

### Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit den Mitmenschen und der Schöpfung,
- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt,
- stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar,
- erläutern Lebensorientierungen, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu ergeben,
- erläutern an Beispielen die kirchlichen Vorzüge (Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia) als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi,
- erläutern die Charakteristika christlicher Ethik,
- stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart,
- erörtern, ob und wie sich Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert,
- beurteilen Dilemma-Situationen und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen,

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,
- recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen,
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen,

#### **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren zu komplexen ethischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab.

**Zeitbedarf:** ungefähr 26 Stunden

# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

---

## Unterrichtsvorhaben III:

### **Thema: Kirche als Orientierung?!**

#### **Inhaltsfelder:**

IF 4: Die Kirche in ihrem Anspruch und ihre Aufgabe in der Welt

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit (KR)
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt (ER)
- Gerechtigkeit und Frieden (ER)

#### **Kompetenzen:**

##### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit,
- erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat,
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext (Barmer-Theologische-Erklärung, 2. Vatikanisches Konzil),
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden,
- erläutern Aussagen und Anliegen der Kirchen im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens,

##### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart,
- erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit und Frieden),

##### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren kriterienorientiert Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte,

##### **Handlungskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog.

**Zeitbedarf:** ungefähr 26 Stunden

## **Qualifikationsphase 2**

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Kann man noch vernünftig glauben? – Atheismus als Herausforderung

### **Inhaltsfelder:**

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben (KR)
- Die Frage nach der Existenz Gottes

### **Kompetenzen:**

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott,
- beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott,
- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,
- erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott,
- erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht
- stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar,

#### **Urteilskompetenz**

- Die Schülerinnen und Schüler
- erörtern religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung,
- erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften,

#### **Handlungskompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung
- nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive
- argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten
- formulieren ihre eigenen Überzeugungen zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog

**Zeitbedarf:** ungefähr 18 Stunden



# Schulinterner Lehrplan der Max-Ernst-Gesamtschule für die gymnasiale Oberstufe im Fach Religion

---

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Angst vor dem Tod? – die christliche Botschaft von Kreuz und Auferstehung

### Inhaltsfelder:

IF 3: Die frohe Botschaft: das Zeugnis von Zuspruch und Anspruch Jesu Christi

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung (KR)
- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung (ER)

### Kompetenzen:

#### **Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- beschreiben, analysieren und deuten unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu,
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben,
- erläutern Lebensorientierung und Hoffnungsperspektiven, die sich aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion,
- beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung,
- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,

#### **Urteilskompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart,
- beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu,
- erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen heute,
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- beurteilen verschiedene Jenseitsvorstellungen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für den Menschen,
- erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren („eschatologischer Vorbehalt“),

#### **Methodenkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildliche-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht,
- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus.

**Zeitbedarf:** ungefähr 27 Stunden